

HDF-Ticker +++ HDF-Ticker +++ HDF-Ticker +++ HDF-Ticker +++ HDF-Ticker

vom 04. November 2015

+++ Aus der HDF-Agenda

02. November 2015

- CDU/CSU-Expertengespräch FFG-Novelle, Berlin

03. Oktober 2015

- Regionalversammlung Sachsen/ Sachsen-Anhalt/ Thüringen, Leipzig
- Veranstaltung: 10 Jahre Vision Kino, Filmhaus, Berlin

04. November 2015

- HDF/FoFi-Team – Konzept und Themen KINO 2016, Berlin
- SPIO-AG Europa, Berlin

05. November 2015

- Kuratorium Murnau-Stiftung, Wiesbaden
- NETZWERK INNOVATIVER KINOKOLLEGEN (NIKO) - Marketinggespräch mit STUDIOCANAL und OESTERLIN COM/PR, Berlin

+++ Klare Kinoposition beim CDU/CSU-Fachgespräch am 02. November 2015



Auf Einladung der CDU/CSU-Fraktion fand am 02. November 2015 ein Fachgespräch zur FFG-Novelle statt. Eingeladen waren die Mitglieder des FFA-Verwaltungsrates.

Es wurden die Themenblöcke FFA-Abgabeaufkommen und Fördersystematik diskutiert. Im Wesentlichen wurden die Branchenpositionen dargestellt und erläutert. Der HDF hat deutlich unterstrichen, dass aufgrund der anstehenden Herausforderungen in den Bereichen Modernisierung, Digitalisierung, Zielgruppenentwicklung eine Abgabeentlastung oder eine deutlich höhere Förderung notwendig sind. Zudem wurde herausgehoben, wie wichtig und notwendig die Beibehaltung der aktuellen Fenster-Regelung sowie die konzentrierte Produktion kinotauglicher Filme für den Fortbestand der Kinos in Deutschland sind.

Entgegen allen Erwartungen wurde das seit mehreren Wochen angekündigte Eckpunkte-Papier zur FFG-Novelle des BKM (quasi Referentenentwurf zur FFG-Novelle) bis heute noch nicht vorgelegt. Damit fehlt nach wie vor eine seriöse Grundlage zur Auseinandersetzung mit den Regelungen eines FFG 2017-2021. Dies wurde beim CDU/CSU-Fachgespräch von allen Branchenteilnehmern bemängelt. Das Papier soll zudem im Rahmen eines runden Tisches am 16. November 2015 diskutiert werden.

+++ Halbzeit HDF-Regionalversammlungen



HDF-Vorstand Dr. Andreas Kramer zieht eine positive Bilanz nach der ersten Halbzeit für die bereits absolvierten Regionalversammlungen. „Die Themen bieten viel Gesprächsstoff und führen zu konstruktiven Diskussionen,“ so Andreas Kramer. Nun geht es in die zweite Runde: Kurzentschlossene können sich gern für den nächsten Termin am **18. November in Berlin** per E-Mail an info@HDF-Kino.de anmelden oder direkt an dem Tag vorbei kommen. Neben Vertretern des HDF-Teams wird unter anderem auch der Kinobeauftragte vom Medienboard Berlin-Brandenburg Christian Berg mit von der Partie sein. **Die Versammlung startet um 11.00 Uhr und findet bei der Filmförderungsanstalt, Große Präsidentenstraße 9 in 10179 Berlin statt.** Auskünfte zur Tagesordnung erteilt Ihnen gern Frau Astrid Artelt unter der Telefonnummer (0 30) 23 00 40 41. Wir freuen uns auf Sie!

+++ FFA-Kinoförderung: Fördermaßstab für 2016



Die FFA-Unterkommission Kino hat in ihrer 156. Sitzung am 20. und 21. Oktober 2015 gemäß Richtlinie D. 13. Projektförderung Kino § 4 (4) den Maßstab der Fördermittel für das Jahr 2016 festgelegt. Dieser hat sich bewährt und bleibt daher wie in den Jahren 2014 und 2015 unverändert. Die Tabelle finden Sie [hier](#). Für Fragen steht Frau Eva Matlok gern unter der Telefonnummer (0 30) 27 577-322 zur Verfügung. **Nächster Antragstermin für Kinoförderung ist der 01. Dezember 2015.**

+++ BERLINALE 2016 - Akkreditierung - Anmeldeschluss 15.12.2015



Kinobetreiber, die sich für die BERLINALE 2016 (66. Internationale Filmfestspiele Berlin) akkreditieren möchten, müssen zuvor bei der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (SPIO) per E-Mail an berlinale@spio.de einen Akkreditierungscode anfordern.

Zur Bearbeitung werden benötigt: Vorname, Zuname, Firma, Straße, PLZ, Ort, Position in der Firma und in welchem Verband der Antragsteller Mitglied ist. Der Akkreditierungscode mit dem man sich online akkreditieren kann, wird dann von der SPIO zugesandt. **Anmeldeschluss für die Berlinale ist der 15.12.2015, dieser ist unbedingt einzuhalten!**

+++ GVV regt besondere Polizeieinheit zum Kampf gegen Raubkopie-Portale an



Vertreter der Filmwirtschaft hätten für den Kampf gegen illegale Raubkopien-Portale im Internet eine spezielle Polizeieinheit angeregt, berichtet die Sächsische Zeitung. Sie könnte Seiten auf Urheberrechtsverstöße und Inhalte überprüfen und auf einer Art schwarzen Liste als illegal einstufen, habe der Geschäftsführer der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVV), Matthias Leonardy gesagt und auf ein entsprechendes Beispiel aus Großbritannien verwiesen: Filmwirtschaft will schwarze Liste gegen Raubkopierer-Portale. (Quelle: www.produzentenallianz.de)

+++ Energiedienstleistungsgesetz verpflichtet große Unternehmen zur Durchführung eines Energieaudits



Das Energiedienstleistungsgesetz verpflichtet große Unternehmen zur Durchführung eines Energieaudits. Und die Uhr läuft langsam ab. **Bis zum 5. Dezember 2015** müssen Energieberatungen, die der Norm DIN 16247-1 entsprechen, abgeschlossen sein.

Ausgenommen von der Audit-Verpflichtung sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Als KMU gelten nach § 2 Ziff. 26. der Energieeffizienz-Richtlinie der EU grundsätzlich Firmen mit

weniger als 250 Mitarbeitern. Wird jedoch von Firmen mit weniger als 250 Mitarbeitern ein Jahresumsatz von 50 Mio. Euro oder mehr und eine Bilanzsumme von 43 Mio. Euro oder mehr erreicht, so muss auch dieses Unternehmen ein Audit durchführen. In der Folgezeit muss ein Energieaudit mindestens alle vier Jahre wiederholt werden.

Link zur Energieeffizienz-RiLi der EU:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2012:315:0001:0056:DE:PDF>

Insgesamt sind davon bundesweit mehr als 80.000 Unternehmen betroffen. Bei Nichterfüllung der Auflagen droht betroffenen Unternehmen ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro. Alternativ zu den Audits können Unternehmen auch ein Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 einführen. Vorteil: Im Gegensatz zu den Energieaudits erfolgt die Implementierung hier stufenweise (Einführung bis 5. Dezember 2015, Zertifizierung bis spätestens 31. Dezember 2016). Unternehmen haben damit ein Jahr mehr Zeit, den Verpflichtungen nachzukommen.